

Sozialindex NRW 24/25

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. Februar 2024 17:06

[Zitat von chemikus08](#)

Das Problem sehe ich zur Zeit weniger in der Inklusion an sich, sondern in der Inklusion unter den derzeitigen Bedingungen.

Stimme ich voll zu.

[Zitat von tibo](#)

Stattdessen zeigt sich, was Theresia Degener, behinderte Juristin und Professorin für Recht und Disability Studies, im Buch "Wer Inklusion will, findet einen Weg. Wer sie nicht will, findet Ausreden" sagt, dass man aus Förderschulen behinderter herauskommt, als man hineingeht. Außerdem zeigt sich, was Raul Krauthausen in dem Buch auch beschreibt, dass die Förderschule doch am Ende nur dafür da ist, die Mehrheitsgesellschaft vor den Behinderten zu schützen.

Stimme ich beidem nicht zu.

Aber wenn man es für notwendig hält, seinem Buch einen solchen Titel zu geben, hat man an einem sachlichen Diskurs dazu auch wohl kein Interesse.

Förderschulen sind und waren wichtig, weil es immer sinnvoll ist, die Kompetenz der Kollegen zu bündeln, statt sie wie mit dem Salzstreuer über alle Schulen des Kreises zu verteilen - auch wenn die Fahrerei für die Kinder natürlich doof ist.

Und "Stichwort: Salzstreuer" - deswegen stimme ich chemikus zu.